

Situationsaufgabe für die mündliche Prüfung zur Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen

gemäß Verordnung zur Durchführung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes § 48 HlbGDV

Situationsbeschreibung:

Sie unterrichten in einer Lerngruppe der besonderen Bildungsgänge das Unterrichtsfach *Englisch* und in einer Klasse von Verwaltungsfachangestellten das Berufsfach *Wirtschaft und Verwaltung*. In beiden Klassen möchten Sie ihren Unterricht kompetenzorientiert und an der (beruflichen) Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler ausrichten. Während Sie bei den Verwaltungsfachangestellten die Erfahrung gemacht haben, dass die Schülerinnen und Schüler durchaus leistungsbereit sind, aber eher zurückhaltend und wenig eigeninitiativ in Ihrem Unterricht mitarbeiten, stößt Ihr Unterricht in der Lerngruppe der besonderen Bildungsgänge auf besondere pädagogische Herausforderungen, die darin begründet liegen, dass sowohl Lernmotivation als auch Leistungsbereitschaft bei den meisten Lernenden nur schwach ausgeprägt sind.

In Ihrem Bemühen, die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler in der letztgenannten Lerngruppe zu fördern, stoßen Sie auf eine Buchveröffentlichung zum Sachverhalt der Förderung von leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht. Hier lesen Sie ¹:

„Eigentlich wäre es eine Aufgabe der bildungspolitischen Leitzielvorgaben (Bildungspläne, Rahmenpläne, Lehrpläne etc.) die als gesellschaftlich relevant erkannten Kommunikationssituationen klar zu definieren. Derzeit ist aber eher das Gegenteil der Fall: Aus der überwältigenden Mehrzahl der bildungspolitischen Rahmenvorgaben sind Themen und damit Situationen entfernt worden. Ein Faktum, das wirklicher Kompetenzorientierung diametral zuwiderläuft. Um wirklich kompetenzorientiert unterrichten zu können, liegt es derzeit also in der Verantwortung der jeweiligen Lehrkraft, zunächst die im Rahmen des thematischen Unterrichtsvorhabens zu bewältigende Kommunikationssituation mit ihren Erfordernissen zu umreißen. Dies stellt einen wirklichen Paradigmenwechsel dar, da im traditionellen Fremdsprachenunterricht in der Regel anders vorgegangen wurde: Hier wurde zunächst unter Gesichtspunkten einer linguistischen Progression festgelegt, welche sprachlichen Mittel (Grammatik, Wortschatz) vermittelt werden sollten. Themen wurden danach ausgewählt, inwieweit sie für die zu vermittelnden Redemittel einen einigermaßen plausiblen situativen Rahmen bieten konnten. Das Thema fungierte also quasi als Vehikel für das gezielte Vermitteln von Redemitteln respektive für die Entwicklung von Fertigkeiten. In einem kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht ist es hingegen so, dass die Festlegung des Themas im Vordergrund steht und aus dem Thema die zur Bewältigung der lebensweltlichen Situation notwendigen Subkompetenzen abgeleitet werden. Die Kriterien für die Auswahl relevanter Themen sind somit also nicht primär linguistischer, sondern sozio-kultureller Art. Mit Blick auf lernschwächere Schüler gilt es, die Zahl der bewältigenden Situationen in einer überschaubaren Größenordnung zu halten und nur solche mit wirklicher lebensweltlicher Relevanz in den Unterricht zu integrieren.“

Angeregt durch die Lektüre überlegen Sie, ob und inwieweit die hier geübte Kritik auch auf die Lehrplanvorgaben in Ihrem Berufsfach *Wirtschaft und Verwaltung* zutrifft und wie Ihr Unterricht verstärkt der lebensweltlichen Relevanz Ihrer Schülerinnen und Schüler Rechnung tragen kann. Darüber hinaus stellen Sie sich die Frage, welche Fördermaßnahmen Sie ergreifen können, um sowohl die Leistungsbereitschaft und Lernmotivation als auch die Eigeninitiative Ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Aufgabenstellung:

1. Geben Sie die in der Situationsbeschreibung dargelegte Thematik / Problematik wieder und erläutern Sie diese. Lassen Sie dabei Ihre eigenen Unterrichtserfahrungen einfließen. (Präsentation)
2. Entwickeln Sie vor dem Hintergrund Ihrer eigenen Unterrichtserfahrungen Vorschläge zur Realisierung eines Unterrichts, der die Leistungsbereitschaft, Lernmotivation und Schüleraktivität im Unterrichtsfach *Englisch* und im Berufsfach *Wirtschaft und Verwaltung* fördern kann. Gehen Sie in diesem Zusammenhang auch auf Ihre persönlichen Mitgestaltungsmöglichkeiten an Ihrer Ausbildungsschule sowie auf schulrechtliche Fragen ein. (Prüfungsgespräch)

¹ Frank Haß/ Werner Kieweg, I can make it! Englischunterricht für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten, Seelze (Kallmeyer), 2012, S. 36f.